



## TR- Konzept - Handout

Laut Beschluss der Schulkonferenz wurde das Trainingsraumkonzept mit dem Schuljahr 2011/12 an unserer Schule eingeführt.

Nach einer schrittweisen Einführung nehmen mittlerweile alle Klassenstufen an dem Programm teil. Die Durchführung des Trainingsraumkonzepts hat sich gut bewährt, Unterrichtsstörungen haben sich deutlich reduziert. Das Lernklima hat sich für alle SchülerInnen und LehrerInnen verbessert.

### **I. Zum TR- Konzept:**

Das Trainingsraummodell beruht auf dem Werk von William T. Powers.

### **Das Konzept ist eine Methode zum geregelten Umgang mit Unterrichtsstörungen.**

Es dient dazu:

- bei Unterrichtsstörungen möglichst schnell und nachhaltig wieder eine geordnete Unterrichtssituation herzustellen, die allen SchülerInnen das Lernen und den LehrerInnen das Unterrichten in ruhiger Umgebung ermöglicht.
- störende SchülerInnen bei der Bewusstmachung ihrer Verhaltensziele und bei der Entwicklung von Handlungsalternativen zu unterstützen, um langfristig angemessene Verhaltensweisen aufzubauen und zu festigen.
- die Fertigkeit, eigenes Handeln zu reflektieren, zu steuern und Regeln einzuhalten, zu trainieren

### **II . Leitgedanken**

1. Jedes Kind und jede Lehrkraft hat das Recht auf ungestörten Unterricht.
2. Störende Kinder haben die Chance ihr Verhalten zu reflektieren und erhalten die Möglichkeit Handlungsstrategien für angemessenes Verhalten zu entwickeln.
3. Wir gehen respektvoll miteinander um und achten unsere Rechte.

### III. Praxis

Alle SchülerInnen werden über die Regeln des Klassenraums und über das Trainingsraummodell (TR) informiert.

Im Falle einer Störung wird mit der Schülerin / dem Schüler nach einem feststehenden Ritual ein Kurzdialog geführt. Hierbei muss die Schülerin / der Schüler die Entscheidung treffen, sich ab jetzt an die Regeln zu halten und somit im Klassenverband zu verbleiben oder gleich in den Trainingsraum zu gehen. Diese Entscheidungsfrage ist verbunden mit der ersten Ermahnung zu angemessenem Verhalten und wird protokolliert. Die Ermahnungen und folgende Konsequenzen gelten für eine Unterrichtsstunde bzw. Fachstunde.

Verletzt eine Schülerin / ein Schüler eine der Regeln ein zweites Mal, wird sie/er darauf hingewiesen, dass sie/er sich mit ihrem/seinem Verhalten für den Trainingsraum entschieden und diesen unverzüglich aufzusuchen hat. Die Schülerin/ der Schüler verlässt den Klassenraum mit einem Infoblatt über die Art der Störungen (Laufzettel) und begibt sich in den Trainingsraum. Sollte sich eine Schülerin/ ein Schüler weigern den Trainingsraum aufzusuchen, muss sie/er von der Schule abgeholt werden.

Im Trainingsraum erfolgt ein Gespräch zwischen der TR- Lehrkraft und der Schülerin/dem Schüler. Im Anschluss erstellt die Schülerin/ der Schüler einen Rückkehrplan in schriftlicher Form, in dem das erwünschte Verhalten, das tatsächliche (Fehl)verhalten, die Regelverletzung und der Grund der Regelverletzung, sowie das Aufzeigen einer angemessenen Verhaltensweise in gleicher Situation, unter Angabe konkreter Hilfestellungen, thematisiert wird.

Erst nachdem Trainingsraumlehrkraft **und** Fachlehrer mit diesem Plan einverstanden sind, kann die Schülerin/ der Schüler wieder in die Klassengemeinschaft zurückkehren.

Alle TR- Besuche werden schriftlich dokumentiert. Je nach Anzahl der TR- Besuche ergeben sich Maßnahmen, die in den einzelnen Klassenstufen unterschiedlich gestaffelt sind. Sie reichen von Elterngesprächen mit dem Klassenlehrer in der Schule, Beratungen der Eltern durch die Schulische Erziehungshilfe, Ausschluss vom Lernen im Klassenverband, Ausschluss vom Unterricht in Verbindung mit Ordnungsmaßnahmen (Ausschluss eine Woche/ Ausschluss zwei Wochen), bis hin zur Überlegung über die Versetzung an eine andere Schule.

Über alle Maßnahmen werden die Eltern schriftlich informiert.

## **IV. Erfahrungen**

- die Kinder kennen ihre Regeln und wissen um die Konsequenzen
- sie entscheiden durch ihr Verhalten
- in Gesprächen kann individuell auf die Kinder eingegangen werden
- Probleme können in Ruhe angesprochen werden und langfristige Unterstützung kann angeboten werden
- alternative Verhaltensmuster können erarbeitet und erworben werden, um zukünftig soziales Miteinander zu verbessern
- langfristige und anhaltende Verbesserung des Lernklimas
- deutlich geringere Unterrichtsstörungen
- zufriedener Kinder und Lehrer
- Einsicht über weitreichende Ausmaße des Störverhaltens
- Verhaltensänderungen und Handlungsalternativen können sich auch positiv auf den häuslichen Bereich übertragen
- zeitnahe Kontakt zum Elternhaus
- konkrete, individuelle, praktische Angebote der Unterstützung bzw. Hilfe zur Selbsthilfe („Wie schaffe ich das?“)

## **V . Kontakt**

Für weitere Informationen, Beratung oder Unterstützung wenden Sie sich gerne an die Trainingsraumlehrerinnen C. Brühn, D. van der Steen und U. Schwegmann unter der Telefonnummer 04151/ 8409210.